

Der Markt für Lebensmittel in Rumänien

Marktstudie im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und
Ernährungswirtschaft / November 2023



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Impressum

Herausgeber:

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)

53123 Bonn

www.agrarexportfoerderung.de

Text:

SBS systems for business solutions GmbH

Klausenburger Straße 9, 81677 München, Deutschland

www.sbsbusiness.eu

Bearbeiter/-in; Redaktion:

Mihaela Nistorica, SBS systems for business solutions GmbH

Monica Di Benedetto, SBS systems for business solutions GmbH

Laura Albu, Asociația Marilor Rețele Comerciale din România (AMRCR)

Stand:

November 2023

Disclaimer/Haftungsausschluss

Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt SBS systems for business solutions GmbH keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktstudie bzw. für Schäden, die sich direkt oder indirekt durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktstudie getroffen werden.

Nachdrucke und Fotokopien, auch ausschnittsweise, sind unter genauer Angabe der Quelle und mit Hinweis auf erstens SBS systems for business solutions GmbH und zweitens auf die Förderung durch das BMEL gestattet.

Das BMEL ist für den Inhalt der Marktstudie nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	5
Abkürzungsverzeichnis	5
1. Executive Summary	6
2. Einleitung	7
3. Überblick über den Zielmarkt Rumänien	8
3.1 Allgemeine Informationen	8
3.2 Bevölkerungsstruktur	9
3.3 Politik	9
3.4 Wirtschaftliche Situation	10
3.5 Verbrauchermarkt für Lebensmittel	12
3.6 Lebensmittelsicherheit	12
3.7 Entwicklung der Lebensmittelpreise	13
3.8 Trends und Entwicklungen im Lebensmittelmarkt	15
4. Produktion und Verbrauch von Nahrungsmitteln in der rumänischen Landwirtschaft	16
4.1 Inländische Landwirtschaft, Nahrungsmittel- und Getränkeproduktion	16
4.2 Lebensmittelexporte und -importe	19
4.3 Lebensmittelkategorien	23
4.3.1 Fleisch	23
4.3.2 Fisch und Meeresfrüchte	24
4.3.3 Obst und Gemüse	25
4.3.4 Snacks und Süßwaren	26
4.3.5 Brot und Backwaren	26
4.3.6 Alkoholische und alkoholfreie Getränke	27
5. Lebensmitteldistribution	28
5.1 Struktur des Vertriebsmarktes	28
5.2 Lebensmitteleinzelhandel	29
5.3 Foodservice-Markt	29
5.4 Online-Handel	30
6. Rechtlicher Rahmen	31
6.1 Einfuhr- und Zollvorschriften	31
6.2 Lebensmittel- und Biosicherheit	31
6.3 Verpackungs- und Kennzeichnungsvorschriften, Lebensmittelzusatzstoffe, Pestizide und andere Verunreinigungen	32
6.4 Mehrwertsteuer	33
7. SWOT-Analyse Rumänien	35
8. Marktchancen in Rumänien	37

9. Überblick über wichtige Kontakte und Messen in Rumänien.....	38
9.1 Fachmessen in Rumänien	38
9.2 Industrie- und Branchenverbände	39
9.3 Anlauf- und Kontaktstellen für deutsche Unternehmen.....	41

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Überblick über die Lebensmittelbranche in Rumänien.....	12
Tabelle 2: Subventionen für Biobetriebe im Jahr 2022.....	17
Tabelle 3: Rumäniens Lebensmittelimporte nach Ländern	20
Tabelle 4: Rumäniens Lebensmittelexporte nach Ländern.....	21
Tabelle 5: Produktion von frischem Obst.....	23
Tabelle 6: Produktion von frischem Gemüse	26
Tabelle 7: Handelsbilanz Produktion von frischem Obst und Gemüse.....	26
Tabelle 8: Stärken und Schwächen des rumänischen Lebensmittelmarktes.....	35
Tabelle 9: Chancen und Risiken des rumänischen Lebensmittelmarktes.....	36

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Preis in Rumänien	15
Abbildung 2: Ertragsfähigkeiten der Ackerböden Rumäniens	16
Abbildung 3: Landwirtschaftliche Produktivität.....	19
Abbildung 4: Agrar- und Lebensmittelexporte aus Rumänien.....	22
Abbildung 5: Die wichtigsten Einzelhändler Rumäniens.....	28

Abkürzungsverzeichnis

€	Euro
ANPC	Autoritatea Nationala pentru Protectia Consumatorilor
AMRCR	Asociația Marilor Rețele Comerciale din România
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
FAO	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
GFSI	Global Food Security Index
HoReCa	HOtel/REstaurant/CAfé oder HOtel/REstaurant/CAtering
INS	Institutul Național de Statistică
MF	Ministerul Finanțelor
RON	Rumänischer Leu
SWOT	Strengths Weaknesses Opportunities Threats
TFP	totale Faktorproduktivität
US-\$	US-Dollar
u.a.	unter anderem

1. Executive Summary

Rumänien ist das Land der Karpaten und des Donaudeltas. Das Land ist ein wichtiger Produzent und Exporteur von Getreide. Aufgrund der guten Wirtschaftslage bietet Rumänien Chancen für den Einzelhandel mit hochwertigen Lebensmitteln. Der EU-Beitritt Rumäniens im Januar 2007 eröffnete einen bedeutenden Markt für rumänische Produkte, insbesondere im Bereich Getreide, Ölsaaten und Pflanzenöl, welche nun in Westeuropa weiterverarbeitet werden. Die Lebensmittelindustrie in Rumänien könnte mithilfe hoher Investitionen künftig jährlich rund 20 Mrd. € erwirtschaften.

Rumänien zählt im Index der wirtschaftlichen Freiheit weltweit zum oberen Drittel der Staaten, was auf ein günstiges Steuersystem und niedrige Handelshemmnisse zurückzuführen ist. Darüber hinaus steigern ein staatlich unterstütztes Geschäftsumfeld, fortschreitende Arbeitsmarktregulierungen und Infrastrukturinvestitionen die Attraktivität des Landes für globale Unternehmen. Allerdings stellen die hohe Korruption, die geringe institutionelle Qualität und der Arbeitskräftemangel weiterhin eine Herausforderung für den Geschäftsbetrieb dar.

Aus dem europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums stehen noch bis 2023 Fördermittel aus der vergangenen Förderperiode 2014 bis 2020 zur Verfügung. Daraus können kleine und mittlere Unternehmen der Lebensmittelindustrie bis zu 1 Mio. € erhalten, große Unternehmen bis zu 1,5 Mio. €. Das Geld kann für Investitionen in Produktionsanlagen, für den Bau und die Modernisierung von Produktionsgebäuden sowie für Fahrzeuge, Lagerhallen und Vermarktungsgebäude ausgegeben werden.

In Rumänien liegt das steigende Bewusstsein für eine gesunde und ausgewogene Ernährung aktuell im Trend. Entsprechend werden Produkte aus ökologischem Anbau sowie gesunde Snacks und Getränke nachgefragt. Heute sind die Biobetriebe in hohem Maße kommerziell ausgerichtet und bieten der jungen Generation gute Aussichten, Marktchancen zu nutzen, sei es im Obst- und Gemüsebau, der Imkerei oder der Milchwirtschaft. Die rumänische Regierung wirbt für mehr Wertschöpfung in der Lebensmittelindustrie und sieht eine große Chance für ausländische Unternehmen, sich daran zu beteiligen.

2. Einleitung

Die vorliegende Marktstudie zum Thema „Der Markt für Lebensmittel in Rumänien“ wurde im Rahmen des Exportförderprogramms des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) von SBS systems for business solutions GmbH erstellt und soll allen am rumänischen Lebensmittelmarkt interessierten Unternehmen einen ersten Überblick über die Strukturen des Marktes verschaffen und Exportchancen sowie Absatzpotenziale erörtern.

Zunächst gibt die Marktstudie einen allgemeinen Einblick in die politischen und wirtschaftlichen Strukturen der jeweiligen Zielmärkte und führt die wichtigsten Eckdaten des Landes auf. Darüber hinaus werden grundlegende Informationen des jeweiligen Lebensmittel-Marktes dargestellt, wie etwa die Lebensmittelsicherheit und aktuelle Entwicklungen und Trends (Kapitel 3).

Anschließend wird in Kapitel 4 auf die Details des Lebensmittelmarktes im Hinblick auf die einzelnen Produktgruppen des Nahrungsmittel- und Getränkesektors eingegangen.

In Kapitel 5 erfolgt eine detaillierte Darstellung der Vertriebsstruktur. Hier wird vor allem die Differenzierung der Segmente Einzelhandel, Foodservice und Online-Handel hervorgehoben und es werden die wichtigsten Akteure in den jeweiligen Segmenten vorgestellt.

In Kapitel 6 werden die rechtlichen Rahmenbedingungen genauer untersucht. Es folgen eine SWOT-Analyse (Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats) der Lebensmittelbranche Rumäniens (Kapitel 7) und ein Ausblick auf potenzielle Geschäftschancen für deutsche Unternehmen (Kapitel 8).

Abschließend werden eine Liste mit den wichtigsten Kontakten des Sektors, deutschen Einrichtungen und Anlaufstellen sowie eine Übersicht über wichtige Messen des Lebensmittelsektors bereitgestellt (Kapitel 9).

3. Überblick über den Zielmarkt Rumänien

Die nachfolgenden Kapitel geben einen Überblick über die wichtigsten Rahmenbedingungen Rumäniens und stellen die grundlegende Struktur des Lebensmittelmarktes in Rumänien vor.

3.1 Allgemeine Informationen

Rumänien liegt in Südosteuropa auf der Balkanhalbinsel. Im Süden grenzt es an Bulgarien, im Westen an Jugoslawien und Ungarn, im Norden an die Ukraine und im Osten an die Republik Moldau und das Schwarze Meer. Das Land bedeckt insgesamt eine Fläche von 237.500 km². Die Karpaten durchziehen das Land in einem großen Bogen, auf beiden Seiten begrenzt von Hügeln und Hochebenen. Über ein Viertel des Landes ist von Wäldern bedeckt. Die Donau fließt mit einer Länge von 1.075 km durch Rumänien – das sind rund zwei Drittel der gesamten Flusslänge und das große Delta ist mit 4.340 km² auf rumänischer Seite eine einmalige Biosphäre in Europa.¹

In Rumänien leben insgesamt fast 20 Millionen Menschen. Auf einen Quadratkilometer kommen damit etwa 96 Einwohner. In der Hauptstadt Bukarest wohnen 2,5 Millionen Menschen und die offizielle Landessprache ist Rumänisch. Weitere in Rumänien anerkannte Sprachen sind u. a. Ungarisch und Deutsch.²

Rumänien ist in 41 Landkreise gegliedert³ und die Hauptstadt Bukarest hat einen eigenen Landkreisstatus. Die untere Verwaltungseinheit bilden 262 Städte und 2.686 Kommunen. Die einzelnen Kreise werden jeweils von einem zuständigen Kreisrat für lokale Angelegenheiten verwaltet und einem Präfekten, der für die Umsetzung nationaler Angelegenheiten auf Kreisebene zuständig ist.

Rumänien gehört zur gemäßigten Klimazone im Bereich der Westwindzone. Allerdings unterscheiden sich die einzelnen Landesteile durch die natürliche Barriere der Karpaten klimatisch voneinander. Siebenbürgen (westlich des Karpatenbogens) ist noch vom maritimen Klima der atlantischen Winde geprägt. Die Karpaten verhindern jedoch, dass diese Luftmassen den Osten und Süden des Landes erreichen. In der Moldau herrscht ein kontinentales Klima vor. Diese Region ist kalten Luftströmen aus der Ukraine ausgesetzt.

In der Walachei (südlich der Karpaten) existieren mediterrane Einflüsse. Der Klimawandel wirkt sich auch im Süden Rumäniens, aus. Es gibt dort mehr als 100.000 Hektar ausgetrocknetes Land. Daher wird das Gebiet auch Rumäniens „Sahara“ genannt.

¹Eigene Zusammenstellung aus EU-Info.Deutschland: <https://www.eu-info.de/europa/EU-Erweiterung/7519/Rumaenien/>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

²Eigene Zusammenstellung aus Europäische Union – Rumänien: https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/country-profiles/romania_de, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

³Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg – Südosteuropa: Rumänien: <https://osteuropa.lpb-bw.de/rumnien>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

Das Besondere an diesem Areal ist jedoch, dass es gleichzeitig mit Laubbäumen und Obstbäumen bepflanzt wurde. Auf der Suche nach neuen Lösungen im Kampf gegen den Klimawandel wird hier eine Studie über die Leistungsfähigkeit von Agroforstsystemen finanziert. Wälder unterstützen die landwirtschaftlichen Kulturen, machen sie produktiver und erhöhen ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber klimatischen Einflüssen.

3.2 Bevölkerungsstruktur

Rumänien zählte 2022 rund 19,7 Mio. Einwohner. In der EU liegt Rumänien damit auf Rang sieben. Die Bevölkerungsentwicklung Rumäniens ist schon seit Jahren rückläufig, jedoch bewirkten die vor dem russischen Angriffskrieg fliehenden ukrainischen Flüchtlinge ein Bevölkerungswachstum von rund vier Prozent im Jahr 2022. Insgesamt lebten im Jahr 2022 rund 3,19 Mio. Rumänen im EU-Ausland.⁴ Seit der Revolution von 1989 ist die Zahl der Einwohner infolge eines Geburtendefizits gesunken. Zur Bevölkerungsabnahme trug ebenfalls bei, dass Rumänien aufgrund seiner wirtschaftlichen Probleme ein Auswanderungsland gewesen ist.

Die erste große Auswanderungswelle begann 2007 mit dem offiziellen Beitritt Rumäniens in die EU.⁵ Sie ebte bis zum Jahr 2012 ab. Danach erhöhte sich die Auswanderung im Zuge einer schweren Staatskrise wieder. Wie in vielen anderen mitteleuropäischen Ländern gibt es in Rumänien große Minderheitengruppen. 90 % der Bevölkerung sind Rumänen, wobei auf Ungarn 7 % und auf Sinti und Roma 2 % entfallen. Darüber hinaus gibt es kleine Minderheiten von Moldauern, Deutschen, Ukrainern und Serben. Diese verschiedenen Volksgruppen haben u. a. auch die vielfältige rumänische Küche geprägt.

3.3 Politik

Die Herausbildung der Demokratie nach der Wendezeit 1989 vollzog sich in Rumänien mit Verzögerung und bis heute bestehen Defizite.⁶ Erst zu Beginn des neuen Jahrtausends hatte sich allmählich eine fragile Demokratie mit freien und allgemeinen Wahlen herausgebildet. Grassierende Korruption über alle sozialen Schichten hinweg und eine weitverbreitete „Selbstbereicherungsmentalität“ der politischen Eliten stellten, in Verbindung mit der allgegenwertigen Armut zu Beginn des Jahrtausends, die größten Probleme auf dem Weg zu einem demokratischen und rechtsstaatlichen Gemeinwesen dar.

Das rumänische Parlament besteht aus zwei Kammern, dem Senat mit 140 Mitgliedern und der Abgeordnetenkammer (*Camera Deputaților*) mit 345 Mitgliedern.⁷ Für beide Kammern

⁴Eigene Zusammenstellung aus Statista: <https://de.statista.com/themen/1665/rumaenien/#topicOverview>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

⁵Eigene Zusammenstellung aus Ceic-Rumänien Bevölkerung: <https://www.ceicdata.com/de/indicator/romania/population>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

⁶Eigene Zusammenstellung aus EU-Info.Deutschland: <https://www.eu-info.de/europa/EU-Erweiterung/7519/Rumaenien/>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

⁷Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg- Südosteuropa: Rumänien: <https://osteuropa.lpb-bw.de/rumnien>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

finden die Wahlen alle vier Jahre statt. Das Staatsoberhaupt ist der Präsident, der direkt für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt wird. Er besitzt umfangreiche Machtbefugnisse, ernennt mit Zustimmung des Parlaments die Regierung und kann das Parlament auflösen. Außerdem ist er Oberbefehlshaber der Streitkräfte.⁸

Der Präsident muss darüber hinaus die verabschiedeten Gesetze unterzeichnen, bevor sie in Kraft treten können. Die Regierung, zusammengesetzt aus einem Ministerpräsidenten und Ministern, unterliegt der Rechenschaftspflicht gegenüber dem Parlament. Dieses hat die Befugnis, die Regierung auf Antrag der Mehrheit seiner Mitglieder abzusetzen. Diese demokratische Struktur gewährleistet eine transparente und verantwortungsbewusste Ausübung der Regierungsgewalt, indem sie sicherstellt, dass die Exekutive für ihre Handlungen vor der gewählten Legislative verantwortlich ist und durch demokratische Prozesse gesteuert wird.⁹

3.4 Wirtschaftliche Situation

Rumänien bleibt als Wirtschaftsstandort für ausländische Investoren ein attraktives Ziel in Zentral- und Südosteuropa. Die deutsche Wirtschaft ist sowohl durch Großunternehmen als auch durch kleine und mittelständische Betriebe in vielen Sektoren erfolgreich vertreten. Eine attraktive Form der Markterschließung erfolgt durch Handelsvertretungen. Diese sind zumeist gut am Markt etabliert, haben ein bestehendes Netzwerk an Geschäftsbeziehungen, auf das sie zurückgreifen können, und tragen in der Regel die Fixkosten der Marktbearbeitung.¹⁰

Rumänien ist ein attraktiver europäischer Markt. Im Jahr 2021 wuchs die Wirtschaft um 5,9 % und ging aus der Coronakrise gestärkt hervor. Die positive Entwicklung setzte sich auch im Jahr 2022 mit einem starken Zuwachs von 4,7 % fort.¹¹ Wachstumsmotoren im Jahr 2022 waren insbesondere die Sektoren Groß- und Einzelhandel, Logistik und HOtel/REstaurant/Café (HoReCa) mit einem Plus von 6,6 % und einem Anteil von 18,6 % am Bruttoinlandsprodukt (BIP), Information und Kommunikation (+ 20,1 %) mit einem BIP-Anteil von 6,6 % und die Bauwirtschaft (+ 11,2 %) mit einem Anteil von 6,3 % am BIP. Rückläufig entwickelten sich hingegen die Landwirtschaft (- 11,6 %) und die verarbeitende Industrie (- 2,3 %). Für das Jahr 2023 wird allerdings mit einer Verlangsamung des Wachstums auf rund 2,4 % bis 2,8 % gerechnet.¹²

⁸ Eigene Zusammenstellung aus Europäische Union-Rumänien: https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/country-profiles/romania_de, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

⁹ GTAI-Rumänien weckt Interesse: <https://www.gtai.de/de/trade/rumaenien/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsstandort-1017520>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

¹⁰ GTAI-Rumäniens Wirtschaft zeigt sich robust: <https://www.gtai.de/de/trade/rumaenien/wirtschaftsumfeld/rumaeniens-wirtschaft-zeigt-sich-robust-631484>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

¹¹ Ebenda.

¹² Eigene Zusammenstellung aus Statista: <https://de.statista.com/themen/1665/rumaenien/#topicOverview>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

Die Binnennachfrage wird 2023 aufgrund von höheren Preisen für Lebensmittel langsamer wachsen. Der private Verbrauch bleibt aber eine wichtige Stütze des BIP-Wachstums. Um den Konsum nicht zu drosseln, deckelt der Staat die Energiekosten bis März 2025. Rumänien benötigt vor allem Investitionen in seine Infrastruktur. Die EU fördert zahlreiche Projekte zum Ausbau von Straßen und Stromtrassen, zur Modernisierung der Energieversorgung und im Bereich Digitalisierung. Aufgrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine wächst die Bedeutung Rumäniens für die Sicherheit in der Region. Dies wirkt sich positiv auf das Investitionsklima aus. Im Bereich Energiesicherheit erhalten deutsche Unternehmen zusätzliche Aufträge.

Mittel- und langfristig sind Rumänien und der rumänisch-sprachige Nachbar, die Republik Moldau, interessante Standorte für Nearshoring. Unternehmen, die ihre Aktivitäten in entfernte Länder mit niedrigeren Kosten auslagern, präferieren Standorte, die geografisch näher an ihrem Heimatland liegen. Diese Auswahl ermöglicht eine verbesserte geografische, kulturelle und zeitliche Nähe zwischen dem Unternehmen und dem ausgelagerten Prozess oder der Dienstleistung. Die rumänische Regierung arbeitet mit Hochdruck daran, das Stromnetz auszubauen und neue Kapazitäten für die Stromerzeugung zu schaffen. Neben dem Ausbau von erneuerbaren Energien plant die Regierung, das Atomkraftwerk Cernavoda bis 2030 um zwei Reaktoren zu erweitern.¹³

Die Nachfrage nach rumänischen Waren und Gütern wird sich weiter eintrüben, weil eine mäßige Konjunkturentwicklung in der EU bevorsteht. Die Wirtschaft in Rumäniens größten Absatzmärkten Deutschland, Frankreich und Italien ist geschwächt. Eine geringere inländische Nachfrage mindert das Handelsbilanzdefizit. Die Einfuhren überwiegen aber weiter die Ausfuhren und drücken die Leistungsbilanz Rumäniens ins Minus. Die Leistungsbilanz wird 2023 voraussichtlich mit –7 % abschließen, schätzt das Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw). Rumänien exportierte im Jahr 2022 Waren im Wert von rund 96,7 Mrd. US-Dollar.¹⁴

Das wichtigste Exportland für Rumänien – sowohl im Export als auch im Import – ist Deutschland mit einem Anteil von rund 19,8 %. Im Jahr 2022 importierte Rumänien Waren im Wert von rund 132,5 Mrd. US-Dollar.¹⁵

¹³Eigene Zusammenstellung aus Ceic: <https://www.ceicdata.com/de/indicator/romania/population>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

¹⁴Industrie- und Handelskammer in Bayern: Exportbericht Rumänien Juli 2019, https://international.bihk.de/fileadmin/eigene_dateien/auwi_bayern/eigene_dateien/Exportberichte/Exportbericht_Rum%C3%A4nien_2019.pdf, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

¹⁵Wirtschaftskammer Österreich: Länderprofil RUMÄNIEN (2023), <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/rumaenien-laenderreport.pdf>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

3.5 Verbrauchermarkt für Lebensmittel

Rumänien ist stark abhängig von Lebensmittelimporten, denn nur gut ein Drittel der benötigten Produkte produziert die heimische Nahrungsmittelindustrie. Rund ein Viertel des Milchbedarfs und drei Viertel des Fleischbedarfs decken die Rumänen durch Einfuhren aus dem Ausland. Die Lebensmittelimporte stiegen 2022 im Vergleich zu 2021 insgesamt um 26 % und erreichten einen Wert von rund 8,5 Mrd. €. Die meisten Lebensmittel kommen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Polen und Ungarn. Die größten Einzelhändler sind Kaufland, Lidl, Penny (Deutschland), Mega Image, Profi (Belgien), Carrefour und Auchan (Frankreich). Mit ihnen konkurrieren rund 42.000 unabhängige, kleinere Läden.

Tabelle 1: Überblick über die Lebensmittelbranche in Rumänien

Indikator	2020
Einwohner (Mio.)	19,2
Anteil der Ausgaben für Nahrungsmittel am verfügbaren Nettoeinkommen	18,6 %
Anteil der Nahrungsmittelverarbeitung am Produktionswert der verarbeitenden Industrie	9,3 %

Der Lebensmitteleinzelhandel machte im Jahr 2022 einen Umsatz von rund 22 Mrd. € und damit 24 % mehr als im Vorjahr, berichtet das rumänische Statistikinstitut. Im Jahr 2022 betrug die Inflationsrate der Verbraucherpreise 13,8 %.¹⁶ Die meisten großen Supermärkte expandieren und konzentrieren sich dabei auf die ländlichen Regionen im Banat im Westen Rumäniens sowie in der Moldau im Nordosten des Landes. Alle Supermarktketten führen Eigenmarken im Sortiment, die teils von rumänischen Partnern produziert werden. Diese Partner haben jedoch oft Schwierigkeiten, die geforderten Mengen zu liefern, da sie teilweise unzureichend ausgerüstet sind.

3.6 Lebensmittelsicherheit

Der Global Food Security Index (GFSI) der Economic Intelligence Unit ist ein quantitatives und qualitatives Benchmarking-Modell, das die Ernährungssicherheit in Entwicklungs- und Industrieländern auf der Grundlage von 58 Indikatoren misst. Die Ergebnisse von 113 Ländern auf der ganzen Welt konzentrieren sich auf die Kernthemen Erschwinglichkeit,

¹⁶Eigene Zusammenstellung aus Statista: <https://de.statista.com/outlook/cmo/lebensmittel/rumaenien>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

Verfügbarkeit, Qualität und Sicherheit, natürliche Ressourcen und Widerstandsfähigkeit. Rumänien belegte im Jahr 2022 mit einem GFSI-Wert von 68,8 Platz 45 von 113 Ländern.¹⁷

Die Autoritatea Nationala pentru Protectia Consumatorilor (ANPC) ist die Nationale Behörde für Verbraucherschutz in Rumänien. Sie handelt unter der Aufsicht des Wirtschaftsministeriums. Die ANPC koordiniert und implementiert Strategien für den Verbraucherschutz und ergreift Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Praktiken, die für die Gesundheit der Verbraucher potenziell schädlich sind.

Die Hauptziele der ANPC sind u. a.:¹⁸

- die Schaffung eines nationalen Rechtsrahmens unter Berücksichtigung der EU - Vorschriften,
- die rumänischen Bürger über ihre Rechte als Verbraucher zu informieren und aufzuklären,
- die Durchführung der Marktüberwachung von Lebensmitteln,
- die Überprüfung von Lebensmittelproben,
- die Durchführung von Studien, Vergleichstests und Forschung, um die Lebensmittelsicherheit zu garantieren,
- die Durchführung der erforderlichen Tests für die Erteilung von Lizenzen in der Branche der Lebensmittelproduktion,
- die Unterstützung von Verbraucherverbänden bei der Verwirklichung der gesetzlich vorgeschriebenen Ziele und bei der Einrichtung von Zentren für die Verbraucherberatung, -information und -erziehung.

Die ANPC betreibt außerdem die Generaldirektion der Larex-Laboratorien, die Qualitätsanalysen von Weinen und alkoholischen Getränken durchführen.

3.7 Entwicklung der Lebensmittelpreise

Im September 2023 hatte Rumänien nach Ungarn (12,2 %) die höchste jährliche Inflationsrate in der EU mit 9,2 %. Im Vergleich zum August stiegen die Verbraucherpreise um 0,8 %, wobei die Preise für Nahrungsmittel um 0,3 % zunahmen.¹⁹

Der Preisaufschlag für Lebensmittel im September 2023 wirkte sich wie folgt aus:

- Frischfisch + 17,65 %,
- Margarine + 17,28 %,
- Eier + 16,62 %.

¹⁷Global Hunger Index: Romania: <https://www.globalhungerindex.org/romania.html>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

¹⁸Autoritatea Nationala pentru Protectia Consumatorilor: <https://anpc.ro/>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

¹⁹Eigene Zusammenstellung aus GTAI: <https://www.gtai.de/de/trade/rumaenien/branchen/regierung-reguliert-preise-auf-ausgewaehlte-grundnahrungsmittel-1035182>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

Seit August 2023 gilt ein Gesetz, das für 14 Grundnahrungsmittel die Höhe der Preisaufschläge für rumänische Produzenten und Händler festlegt. Darunter fallen zum Beispiel Brot, Eier, Joghurt und Milch. Das Ziel ist es, die Inflation einzudämmen. Die Notverordnung soll die Preissteigerungen für Lebensmittel eindämmen. Allerdings bezweifeln Branchenexperten deren Wirksamkeit.

Das Angebot heimischer Lebensmittelproduzenten könnte aufgrund des regulierten Preises um 20 % bis 30 % sinken, weil die Händler weniger Agrarprodukte von den rumänischen Produzenten abnehmen könnten. Die von der rumänischen Regierung erlassene Notverordnung begrenzt die Preisaufschläge für folgende Produkte:

- Weißbrot (aus Weizenmehl), Maisgrieß und Zucker,
- Kuhmilch, Käse und Naturjoghurt aus Kuhmilch,
- Hühnereier, Hühnerfleisch und Schweinefleisch,
- frisches Obst, Gemüse und Kartoffeln.

Im Jahre 2023 erwarten rumänische Verbraucher neue Preiserhöhungen und suchen daher nach alternativen Möglichkeiten, um ihren Lebensmittelbedarf zu decken. Laut dem Bericht des Global Food Security Index 2022 hat sich herausgestellt, dass die Verbraucher auf zwei bestimmte Gewohnheiten nicht verzichten: die bevorzugte Marke in bestimmten Produktkategorien und das Einkaufserlebnis. Generell ist eine Abwanderung zu billigeren Produkten zu beobachten, zu Eigenmarken oder preisgesenkten Produkten. Die Prioritäten liegen beim Einkauf in erster Linie auf dem Preis, der Werbung und letztlich den „Made-in-Romania“-Produkten.²⁰

²⁰Eigene Zusammenstellung aus Economist Impact: <https://impact.economist.com/sustainability/project/food-security-index/>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

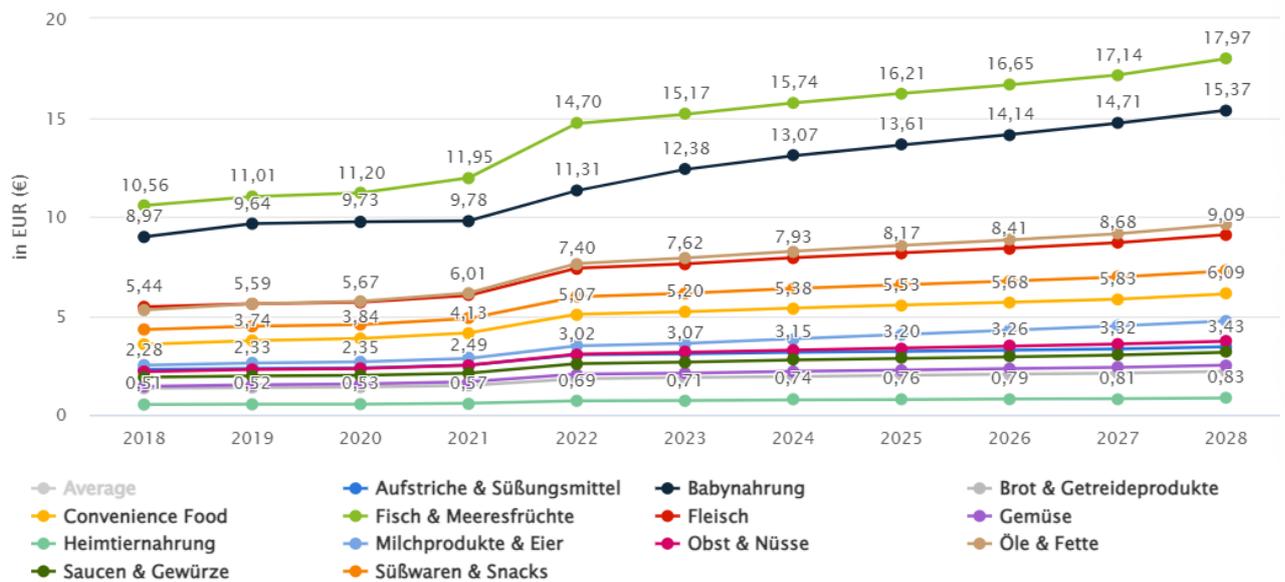


Abbildung 1: Preisentwicklung in Rumänien

Quelle: Statista Market Insights.

3.8 Trends und Entwicklungen im Lebensmittelmarkt

Gemüse, Obst und Brot gehören zu den drei wichtigsten Lebensmitteln, die von 80 % der Rumänen täglich oder fast täglich verzehrt werden. An erster Stelle stehen Obst und Gemüse (81 %), an zweiter Stelle Molkereiprodukte, Eier, Fleisch und Fisch (76 %). 80 % der rumänischen Bevölkerung konsumieren täglich Brot und Backwaren und 72 % verzehren täglich Süßwaren. Der Markttrend begünstigt qualitativ hochwertige Produkte. Die rumänischen Verbraucher sind heute besser informiert und achten mehr auf ihre Gesundheit als früher und legen zunehmend Wert auf die ökologische Nachhaltigkeit und Lebensmittelsicherheit. Das gegenwärtige Verhalten der Verbraucher zwingt die Hersteller, in Produktionsprozesse zu investieren, die nicht nur die Lebensmittelsicherheit, sondern auch die Umwelt- und ökologische Nachhaltigkeit berücksichtigen. Die führenden Unternehmen in der Fleisch- und Derivatbranche verzeichnen eine Zunahme des Konsums auf dem lokalen Markt, was das Ergebnis signifikanter Investitionen in Automatisierungstechnologien und Effizienzsteigerung der Produktionsprozesse ist.²¹

²¹Edizioni Pubblicità Italia: A Indagra Food & Carnexpo 2017 in evidenza le tendenze dell'industria alimentare (2017): <https://www.pubblicitaitalia.com/carne/prodotti/eurocarni/2017/12/16357>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

4. Produktion und Verbrauch von Nahrungsmitteln in der rumänischen Landwirtschaft

Die nachstehenden Kapitel beschreiben die Struktur der rumänischen Agrarindustrie, die Import- und Exportsituation für Lebensmittel und gehen auf die unterschiedlichen Lebensmittelkategorien ein.

4.1 Inländische Landwirtschaft, Nahrungsmittel- und Getränkeproduktion

59 % der Fläche Rumäniens ist landwirtschaftliche Nutzfläche (bestehend aus 38 % Ackerland, 19 % Weiden und 2 % Dauerkulturen). Die fruchtbarsten Böden befinden sich im Westen des Landes, im Süden 100 km entlang der Donau und im Osten im moldauischen Hochland. Die Betriebsstruktur in der Landwirtschaft ist bipolar. Während 90 % der Betriebe eine Größe von 1 ha – 5 ha haben und etwa 23 % der landwirtschaftlichen Fläche nutzen, hat 1 % der Betriebe eine Größe von über 50 ha und bewirtschaftet mehr als 53 % der landwirtschaftlichen Fläche des Landes.

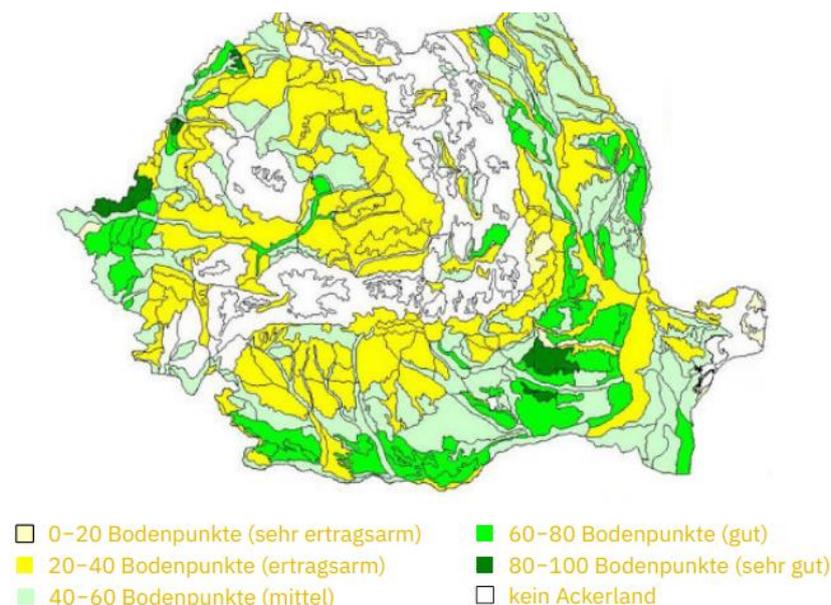


Abbildung 2: Ertragsfähigkeit der Ackerböden Rumäniens

Quelle: EkoConnect e.V.: Bericht zur Situation der ökologischen Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft in Rumänien 2022.

Die Landwirtschaft macht nur 8 % der Ausfuhren aus, beschäftigt aber immerhin 26 % der rumänischen Arbeitskräfte. Getreide (vor allem Mais, Weizen und Gerste) sowie Ölpflanzen (vor allem Sonnenblumen, Raps und Sojabohnen) spielen eine dominierende Rolle. Rumänien ist der größte Maisexporteur in der EU. Der ökologische Landbau in Rumänien entwickelte sich erst nach dem EU-Beitritt. Heute sind die Biobetriebe in hohem Maße

kommerziell ausgerichtet und bieten der jungen Generation gute Aussichten, Marktchancen zu nutzen, sei es im Obst- und Gemüsebau, der Imkerei oder der Milchwirtschaft.²²

Tabelle 2: Jährliche Subventionen für Biobetriebe im Jahr 2022 gemäß APIA (EUR/ha)

Landnutzungskategorie	Umstellung des Bio-Zertifikats	Beibehaltung des Bio-Zertifikats
Ackerbau	293	218
Gemüsebau	500	431
Obstbau	620	442
Weinbau	530	479
Anbau von Heil- und Aromapflanzen	365	350
Dauergrünland, wenn zusätzlich keine Umweltsubventionen gewährt werden	143	129
Dauergrünland, wenn zusätzlich Umweltsubventionen gewährt werden	39	73

Rumäniens Lebensmittelindustrie erwirtschaftet jährlich rund 10 Mrd. €. Vor allem bei der Produktion von Obst, Gemüse und Milchprodukten gibt es noch ausreichend Potenzial, um diese Lebensmittel selbst zu verarbeiten. Pro Jahr importiert Rumänien etwa ein Viertel seines Bedarfs an Milch und Milchprodukten sowie drei Viertel seines Bedarfs an Fleisch. Der Präsident des rumänischen Arbeitgeberverbandes der Milchwirtschaft (Asociația Patronală Română din Industria Laptelui) wirbt für mehr Wertschöpfung in der rumänischen Lebensmittelindustrie und sieht eine große Chance für ausländische Unternehmen, sich daran zu beteiligen.²³

²²EkoConnect e.V.: Bericht zur Situation der ökologischen Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft in Rumänien 2022: http://www.ekoconnect.org/tl_files/eko/p/Projekte/MOE-Laenderberichte/Oeko-Laenderbericht-RUMAENIEN-EkoConnect-2022.pdf, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

²³Eigene Zusammenstellung aus Europäische Kommission: https://agriculture.ec.europa.eu/cap-my-country/cap-strategic-plans/romania_de, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

Die Lebensmittelindustrie in Rumänien könnte mithilfe hoher Investitionen künftig jährlich rund 20 Mrd. € erwirtschaften. Die Fleischimporte beliefen sich im Jahr 2020 auf 911 Mio. € und waren damit viermal so hoch wie die Fleischexporte. Rumäniens Brot- und Gebäckindustrie importiert jährlich rund 800.000 t Teig. Es besteht ein Bedarf an verstärkter inländischer Verarbeitung des Rohstoffs Getreide.²⁴ Rumänien verfügt über eine landwirtschaftliche Fläche von etwa 14,5 Mio. ha. Bei Weizen- und Roggengetreide stiegen die Produktionen im letzten Jahrzehnt (Institutul Național de Statistică (INS) 2021 Daten) um mehr als 10 % bzw. 43 %; die Anbauflächen wuchsen jedoch geringer (rund 2 %).²⁵

Getreide ist das wichtigste landwirtschaftliche Produkt, das Rumänien exportiert. Bei anderen Produkten, wie Gemüse oder Obst, verzeichnet Rumänien hingegen Rekordimporte. Im Jahr 2022 produzierte Rumänien beispielsweise 2,4 Mio. t Gemüse, ein Viertel weniger als noch vor einem Jahrzehnt. Das Land erntete 1,3 Mio. t Kartoffeln, das heißt über 60 % weniger als vor zehn Jahren, da die Kartoffelanbaufläche im letzten Jahrzehnt um fast 60 % zurückgegangen. Darüber hinaus gibt es Landwirte, die ihre Produktion aufgrund steigender Produktionskosten und der Konkurrenz durch ausländische Produzenten aufgeben, weil sie keine Gewinne erzielen.²⁶

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche Rumäniens beträgt nach neuesten Angaben (INS 2021 Daten) knapp 14,5 Mio. ha, davon sind nur etwa 9 Mio. ha Ackerland. Das Handelsdefizit bei Agrar- und Ernährungsprodukten beträgt im Jahr 2022 fast 6 Mrd. €. Umgekehrt übersteigen die Exporte von Getreide, Saatgut und lebenden Tieren 6,7 Mrd. €, wobei Rumänien einen Überschuss von rund 4 Mrd. € verzeichnet. Das Land ist demnach nur im Getreideanbau führend.²⁷

Im Übrigen werden die Rohstoffe für Milchprodukte, Wurstwaren sowie Gemüse, Fleisch und Obst aus dem Ausland importiert. Was die Getränkeproduktion betrifft, ist Rumänien eine große Weinnation, die gemessen an der Anbaufläche in Europa an fünfter Stelle liegt und zu den ältesten Weinbauländern Europas zählt. Rumänien hat drei wichtige Weinbauregionen, in denen knapp 80 % des gesamten rumänischen Weins produziert werden. Das Weinbaugebiet Moldau ist das größte unter ihnen. In Rumänien sind einige interessante, autochthone Rebsorten zu finden. Viele davon wurden erst in den letzten Jahren wiederentdeckt und überzeugen mit ihren saftigen und vollen Aromen.

²⁴ GTAI, Nahrungsmittelverarbeitung benötigt mehr Investitionen (2021): <https://www.gtai.de/de/trade/rumaenien/branchen/nahrungsmittelverarbeitung-benoetigt-mehr-investitionen-696062>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

²⁵ Ziarul Financiar: ZF Cum creștem industria alimentară românească. Piața produselor bio, o alternativă pentru companiile românești, dar potențialul nu este valorificat. „Producătorul român are nevoie de acces la piață“ (25.05.2023): <https://www.zf.ro/zf-cum-crestem-industria-alimentara-romaneasca/zf-cum-crestem-industria-alimentara-romaneasca-piata-produselor-bio-21896744>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

²⁶ Ebenda.

²⁷ Ebenda.

Der meiste Wein wird aber noch immer privat zuhause gekeltert und zu 95 % in Rumänien konsumiert. Nur 5 % der rumänischen Gesamtproduktion gehen in den Export. Premium-Weingüter verkaufen inzwischen 10 % bis 20 % ihrer Weine ins Ausland. 2018 gab es in Rumänien über 250 eingetragene Weinbaubetriebe, allerdings sind nur 143 davon in der Lage, Wein in Flaschen abzufüllen und auf dem freien Markt zu verkaufen.

Abbildung 3 veranschaulicht die landwirtschaftliche Produktivität Rumäniens im Vergleich zum EU-Durchschnitt auf Basis der totalen Faktorproduktivität. In den Jahren von 2006 bis 2018 (mit Ausnahme von 2015) lag Rumänien unter dem EU-Durchschnitt. Jedoch zeigte sich zwischen 2017 und 2019 eine deutliche Steigerung der totalen Faktorproduktivität, sodass Rumänien in den letzten Jahren über dem EU-Durchschnitt lag. Die "totale Faktorproduktivität" (TFP) misst die Effizienz der Produktionsfaktoren in Bezug auf die Output-Generierung. Eine steigende TFP zeigt an, dass die Gesamtproduktivität trotz gleicher oder geringerer Ressourceneinsatzmengen zunimmt.

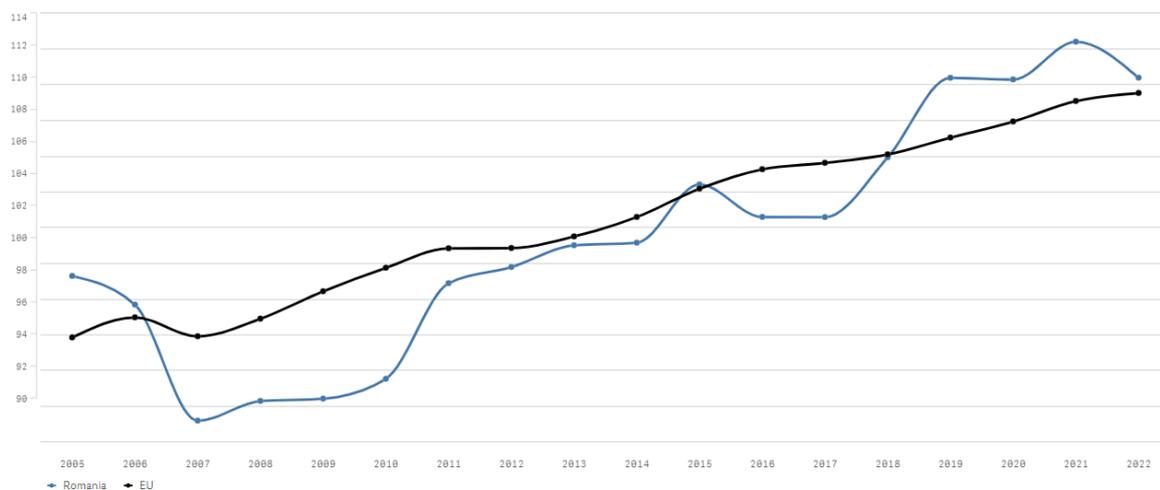


Abbildung 3: Landwirtschaftliche Produktivität: Totale Faktorproduktivität (TFP, Index 2010 = 100) in Rumänien und der EU

Quelle: Daten von Eurostat und dem Informationsnetz landwirtschaftlicher Buchführungen, eigene Berechnung der GD AGRI für TFP und Teilproduktivität.

4.2 Lebensmittelexporte und -importe

Rumänien ist stark abhängig von Lebensmittelimporten, denn nur gut ein Drittel der Produkte produziert die heimische Nahrungsmittelindustrie. Rund ein Viertel des Milchbedarfs und drei Viertel des Fleischbedarfs decken die Rumänen durch Einfuhren aus dem Ausland. Die Fleischimporte beliefen sich im Jahr 2020 auf 911 Mio. € und waren damit viermal höher als die Exporte, so berichtet das INS.²⁸

²⁸Institutul National de Statistica: Bilanturi Alimentare Anul 2021 (2022), https://insse.ro/cms/sites/default/files/field/publicatii/bilanturi_alimentare_in_anul_2021.pdf zuletzt aufgerufen am 25.10.2023

Exportiert wurde Fleisch im Wert von 745 Mio. US-Dollar – darunter lebende Ziegen und Schafe (282 Mio. US-\$), Rinder (186 Mio. US-\$) und Geflügel (39 Mio. US-\$) sowie Geflügelfleisch (153 Mio. US-\$), Ziegen- und Schaffleisch (46 Mio. US-\$), Rindfleisch (26 Mio. US-\$), Pferdefleisch (24 Mio. US-\$) und Schweinefleisch (13 Mio. US-\$).²⁹

Die Lebensmittelimporte stiegen im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 insgesamt um 26 % und erreichten einen Wert von rund 8,5 Mrd. €. Das Ministerium für Landwirtschaft und für ländliche Entwicklung startete im August 2023 das Förderprogramm INVESTALIM.³⁰ Dessen Ziel besteht darin, die Erzeugung von heimischen Agrarprodukten zu unterstützen und mittelfristig zu verhindern, dass Händler ihre Lebensmittel aus dem Ausland beziehen. Das maximale Budget des INVESTALIM-Programms für den Zeitraum 2023 bis 2026 beträgt ca. 600 Mio. € bzw. 148 Mio. € jährlich.

Tabelle 3: Rumäniens Lebensmittelimporte nach Ländern in tausend US-Dollar 2021

Länder	Import (tausend US-Dollar 2021)	Anteil der Importware (%)
Deutschland	896.531,09	3,82
Ungarn	663.977,98	8,31
Polen	643.156,10	8,85
Italien	354.983,36	3,43
Lateinamerika und Karibik	321.367,57	49,17
Niederlande	264.238,62	5,72
Bulgarien	243.445,90	4,92
Brasilien	231.801,40	60,69

²⁹Agrointeligenta: Presa maghiară: România importă o treime din laptele pe care îl consumă. Ungaria, cel mai mare furnizor (29.08.2023): <https://agrointeligenta.ro/270187/presa-maghiara-romania-importa-o-treime-din-laptele-necesar/>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

³⁰Ministerium für europäische Investitionen und Projekte Urheberrecht: Mehrjähriges nationales INVESTALIM-Programm: <https://oportunitati-ue.gov.ro/de/program/programul-national-multianual-investalim/#despre-program>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

Tabelle 4: Rumäniens Lebensmittelexporte nach Ländern in tausend US-Dollar 2021

Länder	Export (tausend US-Dollar 2021)	Anteil der Exportware (%)
Italien	481.713,95	5,22
Bulgarien	300.446,25	8,68
Tschechische Republik	238.146,75	8,61
Deutschland	205.387,97	1,13
Ungarn	205.164,06	4,09
Polen	192.896,61	5,48
Vereinigtes Königreich	192.874,75	7,56
Ostasien und Pazifik	185.206,40	6,58

Ein Exportmarkt für weiterverarbeitete Nahrungsmittel ist kaum vorhanden. Zunehmend modernisieren die Betriebe in der Nahrungsmittelindustrie ihre Anlagen und konzentrieren sich auf das Exportgeschäft. Am erfolgreichsten gestaltet sich dies bisher bei Produkten wie Wein oder Honig.³¹

Im Jahr 2020 beliefen sich die Importe von deutschen Produkten nach Rumänien auf:

- Tierprodukte: 485.054,25 Tausend \$ (Anteil: 2,53 %),
- Gemüse: 349.074,73 Tausend \$ (Anteil: 1,82 %),
- Lebensmittelprodukte: 771.927,47 Tausend \$ (Anteil: 4,03 %).

Im darauffolgenden Jahr 2021 zeigte sich ein Anstieg der Importe:

- Tierprodukte: 576.009,77 Tausend \$ (Anteil: 2,45 %),
- Gemüse: 427.976,373 Tausend \$ (Anteil: 1,82 %),
- Lebensmittelprodukte: 896.531,09 Tausend \$ (Anteil: 3,82 %).

³¹Ziarul Financiar: Valoarea importurilor din industria alimentară este de trei ori mai mare decât cea a exporturilor. Poate deveni România unul dintre cei mai mari furnizori ai UE de produse alimentare, nu doar agricole? (15.07.2022): <https://www.zf.ro/supliment-zf-agrobusiness/valoarea-importurilor-din-industria-alimentara-este-de-trei-ori-mai-21003446>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

Die Exporte von Produkten aus Rumänien nach Deutschland im Jahr 2020 betragen:

- Tierprodukte: 31.914,31 Tausend \$ (Anteil: 0,20 %),
- Gemüse: 202.354,89 Tausend \$ (Anteil: 1,25 %),
- Lebensmittelprodukte: 183.684,91 Tausend \$ (Anteil: 1,13 %).

Im Jahr 2021 verzeichneten die Exporte folgende Zahlen:

- Tierprodukte: 39.850,12 Tausend \$ (Anteil: 0,22 %),
- Gemüse: 252.811,42 Tausend \$ (Anteil: 1,39 %),
- Lebensmittelprodukte: 205.387,97 Tausend \$ (Anteil: 1,13 %).

Die Exporte aus Rumänien nach Deutschland zeigen eine leichte Zunahme, insbesondere bei Tierprodukten und Gemüse, während der Anteil an Lebensmittelprodukten relativ konstant blieb.

Die nachfolgende Abbildung 4 zeigt den prozentualen Anteil verschiedener Agrar- und Lebensmittelexporte Rumäniens nach Warenwert 2021. Die größte Gruppe macht mit 38 % Getreide aus, gefolgt von Ölsaaten (16 %) und Tabakerzeugnissen (14 %).

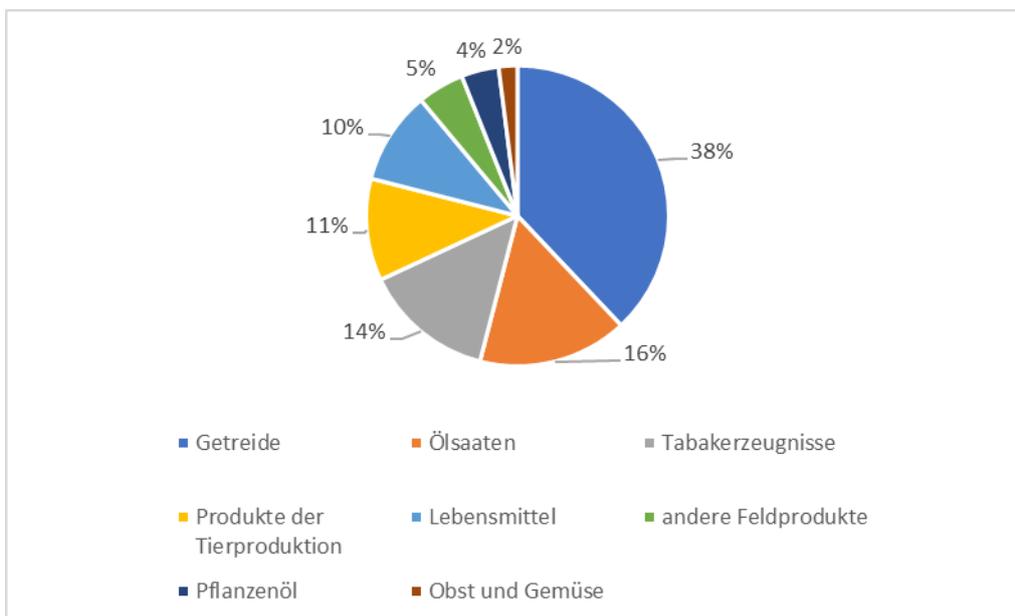


Abbildung 4: Agrar- und Lebensmittelexporte aus Rumänien nach Warenwert 2021 (%)

Quelle: EkoConnect e. V.: Bericht zur Situation der ökologischen Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft in Rumänien 2022.

4.3 Lebensmittelkategorien

4.3.1 Fleisch

Die 19,7 Millionen Einwohner Rumäniens verzehren gern Fleisch. Der Gesamtumsatz sowohl in Wert als auch Volumen ist trotz der Covid-19-Pandemie weiter gestiegen. Gekühltes verarbeitetes Fleisch, typisch für die rumänische Küche, bleibt im Jahr 2020 die meistverkaufte Kategorie (z. B. Salami, Würste, Hotdogs, Schinken, Räucherfilet, Speck und Mititei, ein Grillprodukt mit langer Tradition).

Gemäß dem Bericht von 2020 der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) war der Pro-Kopf-Verbrauch von Fleisch in Rumänien wie folgt verteilt: Geflügel 24 kg, Rind 5,2 kg, Schaf und Ziege 2,55 kg und Schwein 34 kg.³²

Der Markt für Fleisch und Fleischwaren in Rumänien zeichnet sich durch eine durchschnittliche Kaufkraft, wachsenden Konsum und ein gutes Marktpotenzial für Schweine-, Geflügel- und Rindfleischprodukte aus. Importe decken 50 % des Fleischbedarfs. Gleichwohl exportiert das Land Fleisch in die EU. Es gibt viele Zuchtfarmen für Schweine, Rinder, Schafe und Ziegen. Die umfangreiche Verarbeitungsindustrie ist umfassend technisiert. Besonders beliebt sind Schinken, Salami und Würste. Die Nachfrage nach ökologisch produziertem Fleisch wächst. Als Lieferant von Schweine- und Geflügelfleisch sowie lebenden Tieren ist Deutschland ein wichtiger Partner.

Wie aus den Daten des INS hervorgeht, ist die rumänische Geflügelfleischerzeugung im Mai 2023 um 9,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum und um fast 19 % gegenüber dem Vormonat gestiegen und belief sich auf insgesamt 48.775 t. Die Rindfleischproduktion wird für Mai 2023 mit insgesamt 6.584 t beziffert, was einem leichten Rückgang um 0,9 % gegenüber Mai 2022 bedeutet, in dem eine Produktion von 6.644 t Schlachtkörper verzeichnet wurde. Im Vergleich zum April 2023 betrug der Rückgang 4,37 %. Während des Berichtszeitraums erreichte die Zahl der geschlachteten Rinder 40.000, verglichen mit 41.000 Rindern sowohl im Mai 2022 als auch im April 2023.

Die Schweinefleischproduktion ging ebenfalls um etwa 8 % zurück. Im April 2023 gab es eine Produktion von 26.649 t Schweineschlachtkörper. Im Mai 2023 wurden 279.000 Schweine geschlachtet, gegenüber 291.000 Tieren im Mai 2022 und 299.000 Tieren im April 2023. Die Erzeugung von Schaf- und Ziegenfleisch sank um 5,1 % von 4.776 t im Mai 2022 auf 4.531 t Schlachtkörper im Mai 2023.

³² Eigene Zusammenstellung aus Our World in Data: <https://ourworldindata.org/grapher/per-capita-meat-type?country=~ROU>, zuletzt aufgerufen: 30.11.2023

Schweinefleisch wird in Rumänien nur unzureichend produziert, denn die lokale Herstellung deckt nur etwa ein Drittel des Verbrauchsbedarfs. Aus diesem Grund gehört Schweinefleisch seit vielen Jahren zu den am häufigsten importierten Lebensmitteln. Nach Angaben des INS importierte Rumänien 2023 in den ersten fünf Monaten 130.600 t Schweinefleisch im Wert von 368 Mio. € und exportierte mehr als 1.600 t im Wert von 1,4 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die Einfuhrmenge um 3,14 % und ihr Wert um 41,5 %. Die größten Importe kamen aus Spanien, Deutschland und Ungarn.³³

Die Preise für Fleisch fluktuieren und sind stark vom EU-Binnenmarkt abhängig. Ableger deutscher Groß- und Einzelhandelsketten dominieren und sind der führende Vertriebskanal. Es gibt viele rumänische Importeure und Distributoren. Die hochfrequentierte Gastronomie ist fragmentiert und auf die rumänische Küche spezialisiert. Für deutsche Unternehmen ergeben sich Marktpotenziale für nachhaltiges Schweine- und Geflügelfleisch und Innereien.³⁴

4.3.2 Fisch und Meeresfrüchte

Vor 1989 arbeiteten 6.000 Menschen auf Schiffen der rumänischen Fischereiflotte. Rumänien betrieb Fischzucht auf ca. 90 % von insgesamt 500.000 ha Wasserfläche, entlang von 76.000 km Flüssen und davon 1.075 km Donau. Die Fischproduktion der Binnenfischerei in Flüssen belief sich auf 60.000 t jährlich. Aus den Ozeanen wurden über 150.000 t im Jahr gefischt. Ein Großteil des Fangs wurde frisch verkauft, der Rest wurde in Konservenfabriken in Galați, Tulcea, Sulina und Constanța verarbeitet. Die landesinterne Bedarfsdeckung an Fisch war gesichert, sodass rund 100.000 t Fisch im Jahr exportiert wurden. Nach 25 Jahren ist die rumänische Fischproduktion auf weniger als 11.000 t jährlich gesunken und deckt nur noch 8 % des Konsums, obwohl Rumänien das größte hydrografische Netz in der EU aufweist: die Donau und einen Zugang zu den Weltozeanen durch das Schwarze Meer.³⁵

In den letzten Jahren (zwischen 2015 und 2019) wurden in vielen Landkreisen Rumäniens zahlreiche Fischzüchtereien gegründet. Es gibt über 84.500 ha Fischzucht, 300 Fischfarmen und rund 60 Fischzuchtbetriebe mit einer Fläche von 44 ha. Am meisten werden Karpfenfische gezüchtet, gefolgt von Forelle, Zander, Hecht, Barsch, Wels und Stör. In Rumänien deckt die Aquakultur mehr als 11 % des Verbrauchs an Meeresfrüchten ab. Viele Fischfarmen ergänzen ihr Angebot mit Dienstleistungen wie Ökotourismus und Freizeitfischerei, was die Einkommensquellen der Landwirte erweitert.³⁶

³³Agrointeligenta: Producția românească de porc a scăzut cu 8%, cea de carne de pasăre a crescut cu 9,3% (10.07.2023): <https://agointel.ro/264913/ins-productie-carne-romania-situatie-iulie-2023/>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

³⁴Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Adressrecherche im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und Ernährungswirtschaft / August 2021: Der Markt für Fleisch in Rumänien, zuletzt aufgerufen am 25.10.2023

³⁵Radio România Internațional: Rumäniens Fischerei: von großer Vergangenheit zu Importabhängigkeit (13.06.2017): <https://www.rrl.ro/de/de/rumaeniens-fischerei-von-grosser-vergangenheit-zu-importabhaengigkeit-2565654>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

³⁶Pesceinrete- il quotidiano del settore ittico: Regione del Mar Nero: minaccia per il boom dell'acquacoltura (27.03.2022): <https://www.pesceinrete.com/regione-del-mar-nero-minaccia-per-il-boom-dellacquacoltura/>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

Der Umsatz im Markt für Fisch und Meeresfrüchte beträgt 2023 etwa 1,93 Mrd. €. Umgerechnet auf die Bevölkerungszahl werden in diesem Markt im Jahr 2023 etwa 102,00 € pro Kopf umgesetzt. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch wird bei voraussichtlich 6,73 kg liegen.³⁷

4.3.3 Obst und Gemüse

Der Umsatz im Segment Obst und Nüsse beträgt in Rumänien 2023 etwa 3,64 Mrd. €. Prognosen zufolge wird im Jahr 2028 ein Marktvolumen von 4,69 Mrd. € erreicht. Umgerechnet auf die Bevölkerungszahl werden in diesem Markt im Jahr 2023 etwa 192,10 € pro Kopf umgesetzt. Für das Jahr 2024 wird ein Wachstum des Absatzes von 2,0 % für Obst und Nüsse erwartet. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch wird 2023 bei voraussichtlich 61,15 kg liegen.³⁸

Tabelle 5: Produktion von frischem Obst in Rumänien: Volumen (tausend Tonnen)

Frisches Obst	2019	2020	2021	2022p
Pflaumen	692	757	807	807
Äpfel	327	384	444	410
Wassermelonen	463	259	300	300

Der Umsatz im Markt für Gemüse beträgt 2023 etwa 4,41 Mrd. €. Prognosen zufolge wird im Jahr 2028 ein Marktvolumen von 5,81 Mrd. € erreicht. Umgerechnet auf die Bevölkerungszahl werden in diesem Markt im Jahr 2023 etwa 233,00 € pro Kopf umgesetzt. Im Markt für Gemüse wird im Jahr 2024 ein Wachstum des Absatzes von 2,4 % erwartet. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch wird 2023 bei voraussichtlich 111,00 kg liegen.³⁹

³⁷Eigene Zusammenstellung aus statista: <https://de.statista.com/outlook/cmo/lebensmittel/fisch-meeresfruechte/rumaenien>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

³⁸Eigene Zusammenstellung aus statista: <https://de.statista.com/outlook/cmo/lebensmittel/obst-nuesse/rumaenien>, zuletzt aufgerufen am 25.10.2023

³⁹Eigene Zusammenstellung aus statista: <https://de.statista.com/outlook/cmo/lebensmittel/gemuese/rumaenien>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

Tabelle 6: Produktion von frischem Gemüse in Rumänien: Volumen (tausend Tonnen)

Frisches Gemüse	2019	2020	2021	2022p
Kraut	616	541	548	548
Tomaten	437	494	500	474
Zwiebeln	204	230	219	220

Tabelle 7: Handelsbilanz für die Produktion von frischem Obst und Gemüse in Rumänien: Wert (Mio. €)

Rumänien	2019	2020	2021	2022
Import	912	944	1019	1073
Export	70	94	111	133
Handelsbilanz	-842	-850	-908	-940

4.3.4 Snacks und Süßwaren

Die Rolle von Snacks bleibt auch im Jahr 2023 wichtig, da die Aufhebung der COVID-19-Beschränkungen im Jahr 2022 mehr Konsum veranlasste: Die Schüler kehrten in die Schulen zurück und die meisten Unternehmen forderten die Rückkehr ihrer Arbeitnehmer in die Büros. Dies erhöht die Möglichkeiten für den Konsum von Snacks, insbesondere für den Verzehr unterwegs, sowie für gemeinsame Momente bei der Arbeit, zuhause und bei Freizeitaktivitäten.⁴⁰ Der Umsatz im Markt für Süßwaren und Snacks beträgt in Rumänien 2023 etwa 8,75 Mrd. €. Umgerechnet auf die Bevölkerungszahl werden in diesem Markt im Jahr 2023 etwa 462,00 € pro Kopf umgesetzt. Im Markt Süßwaren und Snacks wird 2024 ein Absatzwachstum von 2,8 % erwartet. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch im Markt wird im Jahr 2023 bei voraussichtlich 75,33 kg liegen.⁴¹

4.3.5 Brot und Backwaren

Der rumänische Markt für Mehl und Backwaren wird von rund einem Dutzend großer Produzenten beherrscht – und am anderen Ende von tausenden Kleinstbetrieben (etwa 1.000 Mühlen und 5.000 Bäckereien) mit meist nur einer Produktionsstätte bedient. Diese Kleinstbetriebe versorgen den lokalen Markt mit elementaren Produkten. Einen Mittelbau von kleineren Produzenten mit mehreren Verkaufsniederlassungen gibt es nicht.

⁴⁰Eigene Zusammenstellung aus euromonitor: <https://www.euromonitor.com/search?term=romania>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

⁴¹Eigene Zusammenstellung aus statista: <https://de.statista.com/outlook/cmo/lebensmittel/suesswaren-snacks/rumaenien>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

Der Umsatz im Marktsegment Brot und Getreideprodukte beträgt 2023 etwa 4,37 Mrd. €. Laut Prognose wird im Jahr 2028 ein Marktvolumen von 5,80 Mrd. € erreicht. Umgerechnet auf die Bevölkerungszahl werden in diesem Markt im Jahr 2023 etwa 230,40 € pro Kopf umgesetzt. Im Markt für Brot und Getreideprodukte wird im Jahr 2024 ein Absatzwachstum von 2,5 % erwartet. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch wird 2023 bei voraussichtlich 123,50 kg liegen.⁴²

4.3.6 Alkoholische und alkoholfreie Getränke

Der rumänische Biermarkt stand im Jahr 2022 vor großen Herausforderungen, die vor allem auf die Kombination aus Inflation, steigenden Energie- und Transportkosten und dem Krieg in der Ukraine zurückzuführen waren. Diese Einflüsse beeinträchtigten die Versorgung mit Rohstoffen in ganz Europa stark, trieben die Preise in die Höhe und wirkten sich auf den Verkaufspreis von Bier für den Endverbraucher aus. Der Umsatz im Markt für alkoholische Getränke beträgt 2023 etwa 4,02 Mrd. €.

Wein verzeichnete in Rumänien im Jahr 2022 einen Rückgang sowohl im Direkthandel als auch im gastronomischen Bereich, was vorrangig auf den Rückgang der Kaufkraft zurückzuführen ist, der durch die steigende Inflation und die erhöhten Lebenshaltungskosten ausgelöst wurde. Die Mehrheit der Bevölkerung war damit konfrontiert, dass ihr verfügbares Einkommen schrumpfte, was durch einen Anstieg des durchschnittlichen Verkaufspreises für Wein noch verstärkt wurde.⁴³

Immer mehr rumänische Verbraucher sind daran interessiert, neue, innovative und moderne Erfrischungsgetränke auszuprobieren. Im Jahr 2022 verzeichneten Erfrischungsgetränke weiterhin eine Erholung, gemessen an der Verkaufsmenge im Gastronomiebereich, nachdem während des Ausbruchs von COVID-19 ein Umsatzrückgang zu verzeichnen war. Säfte verzeichneten im Jahr 2022 ein positives Wachstum im Off-Trade-Bereich, wobei die Produkte davon profitierten, als gesündere Alternative wahrgenommen zu werden. 100 % Saft verzeichnete weiterhin die stärkste Wachstumsrate, wobei die Rumänen nach gesunden, natürlichen Produkten suchten, die sich positiv auf ihr Wohlbefinden auswirken.

Das größte Marktsegment ist das Segment Bier mit einem wertmäßigen Marktvolumen von rund 2,46 Mrd. € im Jahr 2023. Umgerechnet auf die Bevölkerungszahl werden in diesem Markt etwa 211,90 € pro Kopf umgesetzt. Im Jahr 2023 werden voraussichtlich 0,3 % des Gesamtumsatzes im Markt für alkoholische Getränke online erwirtschaftet. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch wird bei voraussichtlich 94,61 Liter liegen.⁴⁴

⁴²Eigene Zusammenstellung aus statista: <https://de.statista.com/outlook/cmo/lebensmittel/brot-getreideprodukte/rumaenien>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

⁴³Eigene Zusammenstellung aus euromonitor: <https://www.euromonitor.com/search?term=romania#>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

⁴⁴Eigene Zusammenstellung aus statista: <https://de.statista.com/outlook/cmo/alkoholische-getraenke/rumaenien>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

5. Lebensmitteldistribution

In den nachfolgenden Kapiteln wird die allgemeine Struktur des rumänischen Vertriebsmarktes beschrieben. Zudem wird auf die Merkmale des Lebensmitteleinzel-, Foodservice- und Convenience-Marktes sowie den Online-Handel eingegangen.

5.1 Struktur des Vertriebsmarktes

Stabile Lieferketten haben sich in der Pandemie als entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg erwiesen. Auch über Corona hinaus ist ihre Weiterentwicklung angesichts von handelspolitischen Einflüssen wichtig. Die meisten großen Supermärkte expandieren und konzentrieren sich dabei auf die ländlichen Regionen im Banat im Westen Rumäniens sowie in der Moldau im Nordosten des Landes. Um Geschäfte in den Regionen besser erreichen zu können, bauen die Unternehmen Logistikzentren. Die meisten Lebensmittel kommen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Polen und Ungarn. Alle Supermarktketten führen Eigenmarken im Sortiment, die teilweise von rumänischen Partnern produziert werden. Diesen fällt es allerdings oft schwer, die Mengenanforderungen zu erfüllen. Daher lassen diese Supermarktketten die Lebensmittel für ihre Eigenmarken im europäischen Ausland produzieren und verarbeiten.⁴⁵

Einzelhandelskette	Filialen	Filialtypen*	Umsatz (Mrd. EUR, 2021)	Anzahl an Bio-Artikeln	Bio-Eigenmarke
Lidl 	340	S	3,0	200	
Kaufland 	141	S	2,9	700	K-bio
Profi 	1.662	C, S	1,9	>50	
Carrefour 	349	S, H	1,9	>400	
Mega Image 	911	C, S	1,5	550	Delhaize bio
Metro 	769	S	1,5	>100	
Auchan 	112	S, H	1,3	470	Auchan bio
Penny 	303	S	1,1	>150	my BIO
Selgros 	23	H	0,8	530	
cora 	11	H	0,3	720	Nature Bio
dm 	116	S	0,1	400	dm Bio

*H: Märkte in Einkaufszentren, S: Supermärkte, C: Kleine Supermärkte

Abbildung 5: Rumäniens wichtigste Einzelhändler

Quelle: EkoConnect e. V.: Bericht zur Situation der ökologischen Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft in Rumänien 2022.

⁴⁵Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Adressrecherche im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und Ernährungswirtschaft / August 2021: Der Markt für Fleisch in Rumänien: https://www.agrarentwicklung.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/files/Marktstudien/2021/210917_Rumaenien_Adressrecherche.pdf zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

5.2 Lebensmitteleinzelhandel

Mit einem Umsatz von rund 3,0 Mrd. € und einem Marktanteil von über 15 % ist Lidl Romania der wichtigste Lebensmitteleinzelhändler auf nationaler Ebene. Rumänien liegt hinsichtlich der Entwicklung des gewerblichen Einzelhandels derzeit auf Platz fünf in Europa nach der Türkei, Russland, Frankreich und Italien. Die Struktur des Lebensmitteleinzelhandels konzentriert sich hauptsächlich auf die folgenden Verkaufsbereiche:

- Hypermärkte mit einer Fläche von mehr als 2.500 m² und einem breiten Sortiment an Food- und Non-Food-Produkten,
- Supermärkte, die zwischen 400 m² und 2.500 m² groß sind und eine breite Palette an Lebensmitteln und Non-Food-Produkten verkaufen,
- Großhändler/Cash & Carry: Einzel-/Großhandelsgeschäfte mit einem breit gefächerten Angebot an Lebensmitteln und Non-Food-Artikeln, die im Lagerhausstil verkauft werden,
- Discountläden: kleine Supermärkte mit einem begrenzten Angebot an preisgünstigen Produkten, häufig Eigenmarken.

Die großen Akteure des Lebensmitteleinzelhandels auf dem rumänischen Markt haben ihre Vertriebsnetze gestärkt, da die kleinen Akteure – die unabhängigen Nachbarschaftsläden – fast verschwunden sind.⁴⁶

5.3 Foodservice-Markt

Der rumänische Lebensmittelservice für Verbraucher verzeichnete im Jahr 2022 trotz schwieriger wirtschaftlicher Fundamentaldaten ein gesundes Wachstum. Die hohe Inflation, insbesondere bedingt durch die gestiegenen Energiepreise aufgrund des Krieges in der Ukraine, führte zu starken Preissteigerungen. Dennoch war die Nachfrage nach Lieferdiensten hoch. Nachdem die Pandemiebeschränkungen gelockert wurden und die Gesellschaft wieder öffentliche Plätze nutzen konnte, sehnten sich die Rumänen danach, wieder auswärts essen zu gehen. Vor allem die einheimischen Touristen belebten die Branche in den Sommermonaten.

Der rumänische Foodservice-Sektor erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 31,6 Mrd. rumänischer Leu (RON). Die von der rumänischen Regierung ergriffenen Maßnahmen zur Förderung von Reisen und Tourismus haben sich positiv auf den HoReCa-Sektor ausgewirkt. Kneipen, Clubs und Bars machten im Jahr 2022 den größten Anteil im rumänischen Foodservice-Gewinnsektor aus, dominiert von Kettenbetreibern.⁴⁷

⁴⁶New Trends in Sustainable Business and Consumption: Food Retail in Romania. Market Overview (2019), zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

⁴⁷Globaldata: Romania Foodservice Market Size and Trends by Profit and Cost Sector Channels, Players and Forecast to 2027 (30.08.2023): <https://www.globaldata.com/store/report/romania-foodservice-market-analysis/>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

5.4 Online-Handel

Lebensmittel online ordern, zustellen lassen oder selbst abholen: Die Coronapandemie schob den E-Commerce auch im Bereich Obst und Gemüse an Viele Verbraucher, die zuvor zögerlich gewesen waren, weil sie an der Qualität und Zuverlässigkeit der Lieferdienste gezweifelt hatten, nutzten den Service während der Coronapandemie, um persönliche Kontakte zu vermeiden. Dabei erlebten sie, wie bequem es ist, den gewünschten Warenkorb nach Hause geliefert zu bekommen. Sie machten zudem die Erfahrung, dass sie dabei keine Abstriche bei der Qualität der frischen Produkte machen müssen. Bei der Rewe Group wird dieser Trend mit PENNY, Billa und Iki aufgegriffen. Einer der Partner von PENNY in Rumänien ist GLOVO, der auf Express-Lieferdienste spezialisiert ist. In Rumänien sind ca. 5.000 Kurier für das Unternehmen tätig. Die Belieferung der Online-Kunden erfolgt aus den Supermärkten.

Im Jahr 2022 verfügt PENNY in Rumänien über ein Netz von 300 Märkten, Tendenz stark steigend. Bis 2029 soll sich die Zahl der Standorte auf mehr als 600 verdoppeln. Aktuell ist knapp die Hälfte des Vertriebsnetzes integriert; viele der Märkte sind in der Hauptstadt Bukarest oder in anderen größeren Orten angesiedelt. In kleineren Städten und in entlegenen Gebieten baut der Discounter einen Click-&-Collect-Service auf. Die Kunden werden online aus einem Sortiment von etwa 3.000 Produkten wählen können und die Mitarbeiter stellen die Warenkörbe anschließend abholbereit zusammen. Im Durchschnitt sind die Waren innerhalb von 45 Minuten bei den Kunden. PENNY Rumänien verfolgt ein ehrgeiziges Ziel: Bis 2025 will das Unternehmen führend im Omnichannel sein.⁴⁸

⁴⁸Rewegroup: Lebensmittel online ordern, zustellen lassen oder selbst abholen: Die Pandemie hat den E-Commerce auch im Bereich Obst, Gemüse & Co. beflügelt. Und das nicht nur in Deutschland. PENNY, BILLA und IKI reagieren auf neue Wünsche ihrer Kund:innen: <https://www.rewe-group-geschaeftsbericht.de/2021/bitte-liefern.html>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

6. Rechtlicher Rahmen

Die folgenden Abschnitte zu den Einfuhrbedingungen für Lebensmittel geben einen Überblick über die wichtigsten Informationen für Importeure. Für die Planung der Einfuhr von Lebensmitteln nach Rumänien sollten im Vorfeld Experten hinzugezogen werden, um Probleme und zusätzliche Kosten zu vermeiden.

6.1 Einfuhr- und Zollvorschriften

Als EU-Mitglied gehört Rumänien zum europäischen Binnenmarkt, sodass der Warenaustausch zwischen Rumänien und den EU-Mitgliedsstaaten als innergemeinschaftliche Lieferung erfolgt. Lieferungen zwischen Deutschland und Rumänien werden nicht verzollt. Bei der Warenlieferung wird die in der EU übliche Konformitätserklärung anerkannt. Produkte ohne CE-Kennzeichnung (Conformité Européenne) benötigen für gewöhnlich eine lokale Zertifizierung, wenn sie in Rumänien auf den Markt gebracht werden. Im Zuge der Reformen sind in den letzten Jahren viele Rechtsgrundlagen für eine freie Marktwirtschaft geschaffen und den EU-Bestimmungen größtenteils angeglichen worden.

Sie entsprechen weitgehend den deutschen Rechtsgrundsätzen. Sonderbestimmungen für den unternehmerischen Rechtsverkehr, beispielsweise zu den Handelsgeschäften, wurden in der neuen Fassung des Zivilrechtes geregelt. Dabei wurde das Handelsgesetzbuch, das im Jahr 1887 in Kraft getreten ist und über die Jahre mehrfach geändert und ergänzt wurde, praktisch abgeschafft. Grundsätzlich gilt in Rumänien Gewerbefreiheit. Im innergemeinschaftlichen Warenverkehr sind die Regelungen des Umsatzsteuerkontrollverfahrens der EU zu beachten. Informationen hierzu finden sich auf der Internetseite des Bundeszentralamtes für Steuern.⁴⁹

6.2 Lebensmittel- und Biosicherheit

70 % der rumänischen Bevölkerung leiden unter Krankheiten, die durch ungesunde Ernährung verursacht werden. Die Verwendung von Zusatzstoffen ist nicht gerechtfertigt, wenn die verwendete Dosis die Gesundheit des Verbrauchers gefährdet oder bestimmte Lebensmittelmängel kaschiert. Rumänien und andere südosteuropäische Länder haben der Europäischen Kommission bei der Produktqualität doppelte Standards gemeldet. Tests und Untersuchungen in mehreren EU-Mitgliedstaaten haben ergeben, dass sich Produkte, die unter dem gleichen Markennamen und mit offensichtlich identischer Verpackung beworben und vertrieben werden, in ihrer Zusammensetzung und den verwendeten Zutaten zu Ungunsten der Verbraucher unterscheiden.⁵⁰

⁴⁹Industrie- und Handelskammer in Bayern: Exportbericht Rumänien Juli 2019: https://international.bihk.de/fileadmin/eigene_dateien/auwi_bayern/eigene_dateien/Exportberichte/Exportbericht_Rum%C3%A4nien_2019.pdf, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

⁵⁰ Radio România Internațional: Dibattito sulla sicurezza alimentare (20.10.2023): https://www.rri.ro/it/dibattito_sulla_sicurezza_alimentare-2570791, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

Diese Unterschiede wurden vorwiegend bei Nahrungsmitteln wie Fischstäbchen, Fertigsuppen, Kaffee und Erfrischungsgetränken festgestellt. Das rumänische Parlament fordert die Hersteller auf, ein Logo auf der Verpackung zu erwägen, auf dem angegeben wird, dass der Inhalt und die Qualität derselben Marke in allen Mitgliedstaaten gleich sind.⁵¹ Dieses Phänomen, das als „Dual Quality“ oder „zweispurige Qualität“ bekannt ist. Als Reaktion darauf hat die Europäische Kommission im Rahmen der Neuen Verbraucheragenda eine neue Mitteilung zur Auslegung und Anwendung der Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken (UCPD Guidance) verabschiedet. Diese Mitteilung ersetzt das bisherige Arbeitsdokument der Kommissionsmitarbeiter von 2016. Die UCPD Guidance hat zum Ziel, die korrekte Anwendung der Richtlinie zu erleichtern und das Bewusstsein dafür unter allen relevanten Interessengruppen zu steigern. Dazu gehören Verbraucher, Unternehmen, die Behörden der Mitgliedstaaten sowie nationale Gerichte und Rechtsanwälte in der gesamten EU. Die Mitteilung berücksichtigt dabei auch die Änderungen durch die Richtlinie (EU) 2019/2161, die ab dem 28. Mai 2022 in Kraft treten.⁵²

6.3 Verpackungs- und Kennzeichnungsvorschriften, Lebensmittelzusatzstoffe, Pestizide und andere Verunreinigungen

Die gesetzliche Grundlage bildet das Gesetz Nr. 249/2015 über die Verwaltung von Verpackungen und Verpackungsabfällen. Die Regelungen gelten für alle Arten von Verpackungen, die in den rumänischen Markt gebracht werden unabhängig von Material und Verwendung (z. B. in wirtschaftlichen, gewerblichen oder anderen Tätigkeiten). Zusätzlich zu dem zuvor genannten Gesetz wurde im Oktober 2021 der Regierungsbeschluss Nr. 1074/2021 über das Deposit Refund System für Einweg-Primärverpackungen veröffentlicht, gültig ab dem 1. Oktober 2022. Das Deposit Refund System sieht ein Pfand von 0,5 RON für bestimmte Kategorien von Einweg-Primärverpackungen vor.⁵³

Alle vorverpackten Lebensmittel, die in den Mitgliedstaaten der EU vermarktet werden, müssen gemäß der EU-Verordnung 1169/2011 und den ergänzenden nationalen Rechtsvorschriften gekennzeichnet werden. Bei unverpackten Lebensmitteln wie Feinkost, frischen Backwaren oder losen Produkten und solchen, die im Fernabsatz verkauft werden, müssen die Verbraucher über die Merkmale der Produkte informiert werden. Das Etikett muss Informationen über die Identität und Zusammensetzung, Eigenschaften oder andere Merkmale des Lebensmittels ausweisen und über den Gesundheitsschutz der Verbraucher

⁵¹ Europäisches Parlament: Qualität von Lebensmitteln: Parlament will doppelte Standards verurteilen (13.09.2018): <https://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20180907IPR12460/qualitat-von-lebensmitteln-parlament-will-doppelte-standards-verurteilen>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

⁵² Europäische Kommission: Unfair commercial practices directive: https://commission.europa.eu/law/law-topic/consumer-protection-law/unfair-commercial-practices-law/unfair-commercial-practices-directive_en, zuletzt aufgerufen: 30.11.2023

⁵³ Ministerul Mediului, Apelor și Pădurilor: Hotărârea nr. 1.074/2021 privind stabilirea sistemului de garanție-returnare pentru ambalaje primare nereutilizabile: <http://www.mmediu.ro/app/webroot/uploads/files/hotararea-nr-1074-2021-privind-stabilirea-sistemului-de-garantie-returnare-pentru-ambalaje-primare-nereutilizabile%281%29.pdf>, zuletzt aufgerufen: 30.11.2023

sowie die sichere Verwendung des Produkts informieren. Das Etikett gibt Auskünfte über die Haltbarkeit, Lagerbedingungen und Sicherheit bei der Verwendung und eventuelle gesundheitliche Auswirkungen, einschließlich der Risiken und Folgen des Verzehrs eines Lebensmittels.⁵⁴

Trotz der Bemühungen, die Einführung von Techniken des integrierten Pflanzenschutzes zu fördern und die mit dem Einsatz von Pestiziden verbundenen Risiken zu verringern, haben sich diese Bestrebungen in Rumänien nur schwer durchsetzen können. Integrierte Schädlingsbekämpfung ist eine ökosystembasierte Strategie, die darauf abzielt, Schädlinge durch eine Kombination von Techniken zu bekämpfen. Im Rahmen der Pläne der EU hat sich Rumänien ein nationales Reduktionsziel von 35 % gesetzt, um den Einsatz und die Risiken von Pestiziden bis zum Jahr 2030 zu halbieren. Laut dem kürzlich verabschiedeten nationalen Strategieplan für die Gemeinsame Agrarpolitik Rumäniens, in dem dargelegt wird, wie das Land die auf EU-Ebene festgelegten Ziele erreichen will, stellt der Mangel an Wissen und Fähigkeiten der Landwirte in Rumänien, insbesondere der kleinen und mittleren Landwirte, eines der Hauptprobleme dar.⁵⁵

6.4 Mehrwertsteuer

Eine Firma in Rumänien zu gründen, ist gerade für mittelständische Firmen besonders lohnend. Mit Steuersätzen zwischen 1 % und 16 %, einer Mehrwertsteuer, die je nach Art und Tätigkeitsbereich gestaffelt ist, einem unkomplizierten Verfahren für die Gründung einer GmbH in Rumänien sowie der Möglichkeit, qualifizierte Arbeitskräfte zu gewinnen, hat Rumänien das Interesse ausländischer Investoren als europäisches Wirtschaftszentrum geweckt. In diesem Kontext profitieren sie von einem vereinfachten Verfahren für die Unternehmensgründung und einem günstigen Steuersystem, das die Unternehmensentwicklung fördert. Zweigniederlassungen oder Tochterunternehmen ausländischer Unternehmen, die in Rumänien tätig sind, müssen ebenfalls die Steuergesetze sowie die Rechnungslegungs- und Prüfungsanforderungen erfüllen.

Die wichtigsten Steuern für rumänische Unternehmen sind:

- Gewinnsteuer: 16 % auf Gewinne aus rumänischen Quellen. Für bestimmte gewerbliche Tätigkeiten kann ein Mindestsatz von 5 % angewendet werden.
- Die Quellensteuer auf Dividenden liegt zwischen 5 % bis 8 %, während sie für Zinsen und Lizenzgebühren auf 10 % festgesetzt ist.

⁵⁴Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK): Umgang mit Verpackungen in Europa. Eine Übersicht der nationalen Umsetzung. Aktualisierte Auflage (2023): <https://www.dihk.de/resource/blob/33922/5d462c6fb0363d9a6986709b3f7febad/dihk-broschuere-verpackungen-in-europa-data.pdf>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

⁵⁵Euractiv: Integrierte Schädlingsbekämpfung kommt in Rumänien nur schwer in Gang (28.02.2023): <https://www.euractiv.de/section/landwirtschaft-und-ernaehrung/news/integrierte-schaedlingsbekaempfung-kommt-in-rumaenien-nur-schwer-in-gang/>, zuletzt aufgerufen: 25.10.2023

- Einkommensteuer für Kleinstunternehmen: hat Einkünfte erzielt, die den Gegenwert von 500.000 € in Lei nicht übersteigen, ab 1. Januar 2023. Die Steuer beträgt 1 %, unabhängig von der Anzahl der Mitarbeiter im Unternehmen.⁵⁶
- Mehrwertsteuer: Die Vermarktung von Lebensmitteln und Getränken, die für die menschliche und tierische Ernährung bestimmt sind, einschließlich der für die Zubereitung von Lebensmitteln verwendeten Zutaten, unterliegt der Mehrwertsteuer von 9 %. Ab dem 1. Januar 2024 wird die Mehrwertsteuer für zuckerhaltige Lebensmittel und alkoholfreies Bier mit einem Gesamtzuckergehalt von mindestens 10 g/100 g Produkt von 9 % auf 19 % erhöht.

⁵⁶ Ministerul Finanțelor: Agenția Națională de Administrare Fiscală, Direcția Generală Regională a Finanțelor Publice Brașov, Serviciul Asistență pentru Contribuabili: https://static.anaf.ro/static/10/Brasov/Brasov/microintreprinderi_2023.pdf, zuletzt aufgerufen: 30.11.2023

7. SWOT-Analyse Rumänien

Die Tabelle 8 zeigt die Stärken und Schwächen des rumänischen Lebensmittelmarktes. Der rumänische Lebensmittelmarkt verzeichnet sowohl Vorzüge als auch Herausforderungen. Unter den Stärken finden sich niedrige Lohnkosten, steuerliche Vorteile, solide Fremdsprachenkenntnisse in der Bevölkerung sowie eine gute logistische Anbindung (mehrere Häfen am Schwarzen Meer sowie der Rhein-Donau-Korridor). Demgegenüber stehen Herausforderungen wie die träge öffentliche Verwaltung, komplizierte staatliche Strukturen, infrastrukturelle Schwächen und insbesondere Defizite in der beruflichen Bildung, vor allem im Bereich digitaler Kompetenzen. Unternehmen, die auf diesem Markt agieren, müssen diese Faktoren berücksichtigen, um erfolgreich zu sein.

Tabelle 8: Stärken und Schwächen des rumänischen Lebensmittelmarktes

Stärken	Schwächen
Rumänien trat im Jahr 2007 der EU bei und weist im Vergleich mit anderen EU-Ländern niedrige und vorteilhafte Lohnkosten auf.	Die öffentliche Verwaltung arbeitet langsam und der Abruf von öffentlichen Geldern verzögert sich häufig.
Die Einkommensteuer ist vergleichsweise niedrig (1 % Einkommensteuer, 16 % Körperschaftsteuer).	Staatliche Unternehmen und Institutionen haben oft komplizierte und schwer zu reformierende Strukturen.
Bewerber besitzen gute Fremdsprachenkenntnisse.	Der Ausbau der Straßen-, Schienen- und Stromnetze verläuft langsam.
Der Schwarzmeerhafen und die Donau verbinden Rumänien mit internationalen Handelsrouten.	Die Berufsausbildung weist Mängel auf, insbesondere im Bereich der digitalen Bildung. Aus diesem Grund gibt es im Osten Rumäniens eine hohe Arbeitslosenquote unter Jugendlichen.

In Tabelle 9 werden die Chancen und Risiken des rumänischen Marktes präsentiert. Die Chancen umfassen den Zugang zu EU-Fördermitteln, das große Bevölkerungspotenzial in Rumänien und den wachsenden Markt in den Nachbarländern Serbien und Bulgarien, die expandierende IT-Branche sowie die Attraktivität Rumäniens als Nearshoring-Standort. Auf der anderen Seite bestehen Risiken in Form steigender Löhne aufgrund des Fachkräftemangels, ungünstiger demografischer Entwicklungen, Wechselkursschwankungen im internationalen Zahlungsverkehr, deutlich gestiegener Strompreise für Unternehmen und der häufigen Nutzung von Notverordnungen bei Gesetzgebungsprozessen mit begrenzter Beteiligung von Interessenvertretern. Unternehmen, die auf diesem Markt tätig sind, sollten diese Faktoren bei ihrer Geschäftsstrategie sorgfältig berücksichtigen.

Tabelle 9: Chancen und Risiken des rumänischen Lebensmittelmarktes

Chancen	Risiken
Die EU stellt Fördermittel bereit, die Rumänien zum Teil nicht zurückzahlen muss.	Die Löhne steigen dynamischer aufgrund des Fachkräftemangels und langfristig ist die demografische Entwicklung im Land ungünstig.
Rumänien ist der bevölkerungsreichste Markt in Südosteuropa und die Märkte der unmittelbaren Nachbarn Serbien und Bulgarien wachsen.	Im internationalen Zahlungsverkehr kann es zu Wechselkursschwankungen kommen.
Die IT-Branche expandiert, u. a. im Bereich Forschung und Entwicklung.	Die Strompreise sind für Unternehmen stark gestiegen.
Rumänien ist ein Standort für Nearshoring.	Gesetzgebungsprozesse verlaufen häufig per Notverordnung mit wenig Beteiligung von Interessensvertretern.

8. Marktchancen in Rumänien

Rumänien gehört zu den wachstumsstärksten Volkswirtschaften in Osteuropa. Daran haben deutsche Unternehmen einen wesentlichen Anteil. Deutschland ist der größte ausländische Handelspartner und Investor in Rumänien. Dafür stehen großen Namen wie Lidl, Kaufland, Star Assembly (Daimler), Bosch, Schaeffler, Continental, Miele oder Kärcher. Seit 2006 ist Deutschland Rumäniens wichtigster Handelspartner. Vor Ort erwirtschafteten deutsche Unternehmen im Jahr 2020 rund 27 Mrd. €; das entspricht 13 % des rumänischen BIP. 2020 investierten sie 13,8 Mrd. € in Rumänien und machten damit fast ein Sechstel der gesamten ausländischen Direktinvestitionen aus. Innerhalb der vergangenen 15 Jahre wuchs die Kaufkraft in Rumänien schneller als in Bulgarien oder Ungarn.

Rumänien gehört heute zu den zwanzig wichtigsten Absatzmärkten für deutsche Waren. Der Beitritt des Landes in die EU im Jahr 2007 erwies sich als vorteilhaft. Mit modernen Verkehrswegen hat Rumänien das Potenzial, zu einem Drehkreuz in Südosteuropa zu werden und entwickelt sich so zum Logistikhub. Um die Infrastruktur auszubauen, sind bis 2030 rund 70 Mrd. € nötig. Deutsche Unternehmen haben ihre Wertschöpfungsketten eng mit der rumänischen Wirtschaft verflochten, außerdem haben Investoren Zugang zum EU-Binnenmarkt und können von den vorhandenen Fördermitteln aus Brüssel profitieren.

Die Identifizierung von Marktchancen ist von Lebensmittelkategorie zu Lebensmittelkategorie unterschiedlich. Der Schlüssel liegt also darin, neue Produkte auf dem rumänischen Lebensmittelmarkt zu identifizieren, die einen Vorteil, wie zum Beispiel einen Preisvorteil, oder eine erhöhte Nachfrage aufweisen könnten. Durch eine gewissenhafte Analyse der Preisunterschiede wäre es möglich, die Produktbereiche zu priorisieren, in denen Preisvorteile bestehen.

Rumänien festigt seine Wettbewerbsposition parallel zum stabilen Wirtschaftswachstum. Rumänien hat sich von einer ausgedehnten Werkbank hin zu einem Innovationsstandort für die deutsche Wirtschaft entwickelt. Deutsche Unternehmen profitieren auch von der kulturellen Nähe einiger Rumänen zu Deutschland. Im Land lebt eine deutsche Minderheit, die das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben prägt.

Unabhängig von den potenziellen Vorteilen oder Möglichkeiten für einen bestimmten Lebensmittelimport ist es ratsam, vor dem Start einige detaillierte Nachforschungen anzustellen, um die Größe und Art des Potenzials zu ermitteln.

9. Überblick über wichtige Kontakte und Messen in Rumänien

Die folgenden Kapitel liefern Kontakte und Informationen zu relevanten Messen, Industrie- und Branchenverbänden sowie Anlaufstellen für deutsche Unternehmen in Rumänien.

9.1 Fachmessen in Rumänien

Agraria	
Adresse / Website	Industriepark Tetarom III 400285 Cluj-Napoca Rumänien www.agraria-dlg.ro
Kontakt	Frau Raluca Mareş Ausstellungsleiterin E-Mail: r.mares@dlg.org Telefon: +40 (0) 734 584 291
Profil	Internationale Messe für Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie und Viehzucht Termin: 15. – 21. April 2024

Agromalim-Expo Arad	
Adresse / Website	EXPO ARAD Calea Aurel Vlaicu 300 310375 Arad Rumänien www.ccia-arad.ro
Kontakt	Herr Cimi Enache E-Mail: cimi.enache@ccia-arad.ro Tel.: +40 (0)730 188 291
Profil	Internationale Messe für Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie und Verpackung Termin: 5. – 8. September 2024

Indagra Food	
Adresse / Website	ROMEXPO Bd. Marasti nr. 65-67 011465 Bukarest Rumänien www.indagra-food.ro
Kontakt	Frau Mihaela Pane E-Mail: Mihaela.pane@romexpo.ro Tel.: +40 (0)21207 7000 Fax: +40 (0)21207 7070
Profil	Lebensmittel- und Lebensmittelindustriemesse Termin: tbd

9.2 Industrie- und Branchenverbände

Asociația Consumatorilor de Produse Alimentare din România (ACPA România)	
Adresse / Website	Aleea Cenușăresei 2 021242 Bukarest Rumänien www.optimumcibum.ro
Kontakt	Tel.: +40 (0)744 754 597 E-Mail: acparomania@gmail.com
Profil	Organisation mit einem Konzept, das auf der gleichzeitigen Erfüllung von drei Aufgaben beruht: Prävention, Bildung und Schutz der Verbraucher. Die Organisation ergreift Maßnahmen und Schritte bei den Behörden, um die Interessen der Verbraucher zu unterstützen, die Rechte der Lebensmittelkonsumenten zu verteidigen und die Gesetzgebung in Rumänien im Bereich des Lebensmittel- und Verbraucherschutzes weiterzuentwickeln.

Asociația Marilor Rețele Comerciale din România (AMRCR)	
Adresse / Website	Calea Victoriei 155 010073 Bukarest Rumänien
Kontakt	Frau Laura Albu Beraterin für Medien und Kommunikation E-Mail: laura.albu@amrcr.ro Tel.: +40 (0)757 642 548

Asociația Marilor Rețele Comerciale din România (AMRCR)	
Profil	Der Verband fördert die Interessen seiner Mitglieder und Initiativen zur Förderung des fairen Wettbewerbs zwischen allen Händlern in Rumänien.

Asociația Pro Consumatori	
Adresse / Website	Bd. Uverturii 16 060944 Bukarest Rumänien www.apc-romania.ro
Kontakt	Tel.: +40 (0)723 004 407 E-Mail: office@apc-romania.ro
Profil	Nichtregierungsorganisation mit Hauptziel, die Rechte und Interessen der Verbraucher in ihren Beziehungen zu den Wirtschaftsakteuren und den staatlichen Institutionen mit allen rechtlichen Mitteln zu verteidigen, zu fördern und zu vertreten. Er deckt eine Reihe von Themen ab, darunter Wettbewerb, Verbraucherrechte, digitale Rechte, Energie, Rechtsschutz und Durchsetzung, Finanzdienstleistungen, Lebensmittel, Gesundheit, Sicherheit, Nachhaltigkeit und Handelspolitik.

Federatia Romalimenta	
Adresse / Website	Str. Av. Petre Cretu 49 012051 Bukarest Rumänien www.romalimenta.ro
Kontakt	Herr Mihai Visan Direktor Exekutive Tel.: +40 (0)21312 4442 E-Mail: visan@romalimenta.ro
Profil	Der Verband vereinigt Unternehmen der Lebensmittel- und Getränkeindustrie mit dem Ziel, die Berufs- und Geschäftsethik zu fördern und die Interessen der Unternehmen der Branche zu unterstützen.

9.3 Anlauf- und Kontaktstellen für deutsche Unternehmen

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Bukarest	
Adresse / Website	Strada Cpt. Av. Gheorghe Demetriade 6-8 011849 Bukarest Rumänien www.rumaenien.diplo.de/ro-de
Kontakt	Herr Dr. Peer Gebauer Außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter E-Mail: info@bukarest.diplo.de Tel.: +40 (0)212 029 830

Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung	
Adresse / Website	B-dul Carol I, nr. 2-4, sector 3 030163 Bukarest Rumänien www.madr.ro/minister.html
Kontakt	Herr Florin-Ionuț Barbu Minister für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung E-mail: cabinet@madr.ro Tel.: +40 (0)213 072 445

Nationale Behörde für Veterinärwesen und Lebensmittelsicherheit (A.N.S.V.S.A.)	
Adresse / Website	Piața Presei Libere nr. 1, Corp D1, Sector 1 013701 Bukarest Rumänien www.ansvsa.ro/date-de-contact/
Kontakt	E-Mail: office@ansvsa.ro Tel.: +40 (0)372 184 977

Nationale Behörde für Verbraucherschutz (ANPC)	
Adresse / Website	Bulevardul Aviatorilor nr. 72, sector 1 011865 Bukarest Rumänien https://anpc.ro/
Kontakt	E-Mail: secretariat@anpc.ro Tel.: +40 (0)377 755 100